

# Der Fischbauer

Informationen für die Karpfenteichwirtschaft

Höchstadt an der Aisch

Dezember 2013

Nr. 10

Liebe Kolleginnen und Kollegen der TG-Aischgrund,

wenn ich mich bemühe, für das Vorwort zu unserem Fischbauern ein paar mehr oder weniger vernünftige Zeilen zu Papier zu bringen, so brauche ich hierfür Zeit und Muße, allein daran fehlt es mir persönlich in dieser ach so „Staaden (Stillen) Zeit“; gehetzt vom Alltag kommt man gar nicht mehr richtig zur Ruhe. Geht es Ihnen vielleicht auch so? Ich denke, dass es auch kennzeichnend war für das vergangene Fischereijahr. Gehetzt von all dem, was da immer so plötzlich auf uns zukam. Man musste meist sehr schnell und spontan reagieren, um noch einigermaßen Herr der Lage zu sein. So waren es die klimatischen Kapriolen (kaltes Frühjahr, Hochwasser, trockener August) aber auch die bürokratischen Auswüchse, die uns im Jahr 2013 nicht zur Ruhe kommen ließen.

Und wenn die Zeit noch so knapp ist, möchte ich es nicht unterlassen, mich bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, für das Vertrauen, das sie mir schenken, für wohl gemeinte Worte und Ratschläge, aber auch für Kritik, die immer sachlich und nie von Boshaftigkeit geprägt waren, zu bedanken.

In Ihrer aller Namen möchte ich mich aber auch für das vergangene Jahr bei den Vertretern der Behörden bedanken. Auch hier wird unser Fischbauer rege und interessiert gelesen

- bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes, die sich mit der Teichwirtschaft befassen haben, und das waren nicht wenige. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass die Teichwirtschaft mit so einem Wohlwollen und positiver Einstellung begleitet wird wie in unserem Landkreis;
- ein Dank gilt auch der Fischereifachberatung und dem Wasserwirtschaftsamt mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- und ein herzliches Dankeschön an das Institut für Fischerei, wo es immer ein offenes Ohr für uns Teichbauern und auch für den Vorstand der TG gibt, wenn er mal wieder mit ganz aberwitzigen Gedanken dort vorstellt wird.

Bedanken möchte ich mich aber auch im eigenen Hause. Liebe Teichbauern, sicherlich ist es Ihnen außen nicht aufgefallen, dass der 1. Vorsitzende in diesem abgelaufenen Jahr sehr wenig Zeit für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt aufbringen konnte. Das dies nicht

## TG-Termine

### Gebietsversammlungen 2014

Es wird folgendes Thema behandelt:

**Aischgründer Karpfen g.g.A.**

**Termine und Veranstaltungsorte:**

**Montag, 20.01.2014,**

Fischküche Fuchs, Hauptstraße 62,  
91341 Röttenbach

**Mittwoch, 22.01.2014,**

Gaststätte Aischblick, Große Bauerngasse 88,  
91315 Höchststadt

**Mittwoch, 29.01.2014,**

Gasthaus Lunz, Rezelsdorfer Straße 13,  
91085 Weisendorf

Beginn jeweils **19.00 Uhr.**

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen und lebhaftes Diskussions!

auffiel, ist ausschließlich der sehr guten Geschäftsführung zu verdanken. Frau Dahms fing dieses Defizit in vorbildlichster Weise auf, auch hierfür ein herzliches Dankeschön.

Liebe Freunde, genießen Sie die Feiertage, die vor Ihnen liegen. Schöpfen Sie Kraft für ein neues Jahr, das sicherlich genauso aufregend sein wird wie das vergangene.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen und wünsche Ihnen Gottes Segen und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr Walter Jakob

Liebe Mitglieder der Teichgenossenschaft Aischgrund,

zum Jahresende freuen wir uns auf Feiern im Familien- und Freundeskreis und auf ein paar besinnliche freie Tage ohne Hektik und Alltagsstress. Ihnen



möchte ich persönlich und im Namen von Frau Dr. Oswald und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Herrn Lorenz Grünsfelder herzlich für das gute Miteinander dieses Jahr danken und hoffe gleichzeitig auf ein gutes, gemeinsames neues Jahr.

In punkto Karpfen hat sich dieses Jahr viel Erfreuliches getan. Der Landkreis hat sein vom EFF gefördertes Kochbuch „Karpfen, Kräuter, Kren und Kirschen“ vorgestellt und in den Buchhandel gebracht. Schmackhafter und typischer kann man den Landkreis nicht erleben, das werden Sie mir sicherlich bestätigen.

Es gibt noch einen weiteren Grund zur Freude: Die Bekannt- und Beliebtheit des Karpfens steigt – und das nicht erst mit der Einführung der „geschützten geografischen Angabe“, die unseren Aischgründer Spiegelkarpfen schon seit einem Jahr ziert. Sogar die Landeshauptstadt München kommt nun langsam auf den Geschmack.

Wir vom Landkreis Erlangen-Höchstadt, und auch ich persönlich, als „Roter Kormoran“, haben immer wieder gern dazu beigetragen, Sie zu unterstützen: Bei den Nürnberger Fischwochen, beim Karpfenauftakt, mit Sonderbeilagen in den Nordbayerischen Nachrichten und im Fränkischen Tag. Zudem haben wir dieses Jahr unsere neue Internetseite in Betrieb genommen, auf dessen „Freizeit und Kultur“-Seite der Karpfen in Schrift und Bild natürlich nicht fehlen darf.

Ich bedanke mich nochmals für die gute Zusammenarbeit mit Ihnen allen und wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute – und vor allem ein erfolgreiches Fischjahr!

Eberhard Irlinger  
Landrat

---

Liebe Mitglieder der Teichgenossenschaft,  
liebe Fischbauern-Leser,

das Jahr geht zu Ende und es lässt sich ein kleines Resümee ziehen: der „Aischgründer“ ist auf den Weg gebracht. Wenn wir auch Gegenwind von verschiedenen Seiten bekommen haben und wohl auch weiter bekommen werden, es gibt auch starke Unterstützung! Vor allem sei hier das Landratsamt Erlangen-Höchstadt aufgeführt, vorneweg Herr Landrat Irlinger und seine Mannschaften im Veterinäramt und im Wasserwirtschaftsamt. Ihnen allen gilt unser Dank wie auch etlichen Gastwirten, denen unsere schöne Heimat und unser „Aischgründer“ und die dazugehörige Teichwirtschaft am Herzen liegen.

Auch 2014 wird vom „Aischgründer“ geprägt sein. Machen Sie dabei mit, es gibt nichts zu verlieren, aber viel zu gewinnen; und gemeinsam werden wir das Ganze vorantreiben. Ihre Vorfahren hatten es sicher

auch nicht leichter, aber da sie durchgehalten haben, werden wir es wohl heute auch schaffen!

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein hoffentlich sorgenfreies Jahr 2014.

Ihre Gisela Dahms  
Geschäftsführer

### ***Aischgründer Karpfen***

#### **Bedeutung des Karpfens an Weihnachten und anderen Festtagen**

Die Tradition, an Weihnachten Karpfen zu essen, ist sehr alt und stammt aus dem Mittelalter. Auch die Adventszeit war eine Fastenzeit. Der 24. Dezember war das Ende der Fastenzeit und somit ein hoher Fastentag, an welchem kein Fleisch sondern nur Fisch verzehrt werden durfte. Das Mittelalter war eine Blütezeit der Karpfenteichwirtschaft. Durch viele Klöster, aber auch durch Adelige wurde die Karpfenteichwirtschaft vorangetrieben. Grund war vor allem, dass Karpfen sehr teuer war und es die rentabelste Form der Landnutzung war. Es sollen im 16. Jahrhundert etwa 2-3 mal so viele Teiche gegeben haben wie heute. Der Karpfen war im Gegensatz zum Seefisch auch im Binnenland verfügbar. In vielen Regionen und Religionen ist der Karpfen untrennbar mit verschiedenen Festen verbunden. Der Silvesterkarpfen ist vor allem in Ost- und Norddeutschland (Zubereitungsart „blau“) eine traditionsreiche Speise. In der orthodoxen Kirche, z.B. in Bulgarien, kommt der schmackhaft zubereitete Karpfen zum Nikolaustag am 6. Dezember als Festschmaus auf den Tisch, denn der Hl. Nikolaus gilt als Herrscher über Flüsse, Seen und Meere und rettet die Menschen aus Seenot. Auch bei der Feier des jüdischen Pessach-Festes ist der Karpfen als „Gefilte Fish“ fester Bestandteil der traditionellen Speisenfolge. Noch heute ist Weihnachten in vielen Regionen untrennbar mit dem Karpfen verbunden. Besonders ausgeprägt ist dieser Bezug z.B. in Schlesien und Böhmen (häufige Zubereitung: In Streifen geschnitten, gebraten).

In Franken ist der halbe Karpfen der „Klassiker“. Im Mittelalter kostete ein Kilogramm Karpfen so viel wie 9 kg Schweinefleisch oder 20 Maß Bier. Hoffen wir, dass der Karpfenpreis sich für die heimischen Erzeuger wieder nach oben bewegt. Die Einführung der Herkunftsangabe „Aischgründer Karpfen“ ist ein Instrument dazu. Im Zusammenspiel mit der Teichgenossenschaft, dem Hotel- und Gaststättenverband, dem Landratsamt und dem Institut für Fischerei wurde nun vom Verein Karpfenland Aischgrund beim EFF ein Antrag gestellt zur Ergreifung eines Bündels an Marketingmaßnahmen, das im nächsten Jahr umgesetzt werden soll.

Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und uns allen, dass die geplanten Maßnahmen im neuen Jahr

von Erfolg gekrönt werden zur nachhaltigen Entwicklung der heimischen Teichwirtschaft,

Ihr  
Dr. Martin Oberle  
mit allen Mitarbeitern

### Offizielles

#### **Modellprojekt zur Kormoranproblematik wird verlängert – Ihre Mitarbeit ist weiterhin wichtig!**

Das Kormoranprojekt soll bis Mitte 2015 verlängert werden. In der Verlängerungsphase sollen die bisherigen, positiven Erkenntnisse zur Kormoranabwehr vertieft und bestätigt werden.

Während im Herbst 2012 kaum Kormorane im Aischgrund verweilten und Probleme erst im Spätwinter durch Durchzügler auf dem Rückweg in die nördlichen Brutgebiete auftraten, zeichnet sich momentan ab, dass es diesen Winter wieder zu verstärkten Einflügen kommen könnte. Aktuell halten sich etwa 50-100 Kormorane im Aischgrund auf. Wenn es gelingt, diese Vögel rechtzeitig zu vergrämen, besteht die Chance auf einen weitgehend kormoranfreien Winter. Dazu ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Teichwirten und Jägern notwendig. Wir bitten Sie deshalb ausdrücklich darum, größere Kormoraneinflüge und insbesondere Schlafplätze im Aischgrund dem Projektbearbeiter zu melden, um rasch Vergrämungsaktionen durchführen zu können.

Auch zu Fragen der präventiven Kormoranabwehr können Sie sich an Herrn Küblböck wenden:

Tobias Küblböck  
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)  
Institut für Fischerei (IFI)  
Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft  
Greiendorfer Weg 8  
91315 Höchstadt an der Aisch  
Tel.: 09193/50890-14  
Fax: 09193/4414  
E-mail: [tobias.kueblboeck@lfl.bayern.de](mailto:tobias.kueblboeck@lfl.bayern.de)

### Pauls Ecke (danke, Paul!)

*Dem Teufel in der Hölle ist langweilig.  
Er geht zum Petrus in den Himmel und schlägt  
ihm ein Fußballspiel „Himmel gegen Hölle“ vor.  
Petrus ist begeistert und schlägt ein.  
Dann warnt er aber den Teufel:  
„Alle guten Fußballspieler sind im Himmel.“  
Der Teufel zuckt lakonisch die Schultern und meint:  
„Und in der Hölle haben wir alle Schiedsrichter.“*

[Quelle: Paul Oberle – Kennen Sie den schon?]

### Informelles

#### **Die Fischereifachberatung stellt sich vor**

Die Fachberatung für das Fischereiwesen ist eine der ältesten Einrichtungen des Bezirks Mittelfranken. Sie besteht seit über 100 Jahren. Leiter der Dienststelle ist Fischereifachberater Dr. Thomas Vordermeier. Zu seinem Team gehören Verwaltungsfachwirt Wilhelm Baier, die Fischwirtschaftsmeister Jürgen Balk und Christian Forster sowie die Sekretärin Frau Baier.

Rund 110 Angelvereine, 7 Hegegemeinschaften, zahlreiche Privatpersonen und der Bezirks-Fischereiverband werden von der Fischereifachberatung betreut. Fischereirechtsinhaber werden in allen Fragen der nachhaltigen Bewirtschaftung der Gewässer, der Ausgabe von Fischereierlaubnisscheinen, Pachtverträgen und Besatz- und Hegemaßnahmen beraten.

Im Bereich der Berufsfischerei steht die Fachberatung in engem Kontakt mit den Haupt- und Nebenerwerbsteachwirten in Mittelfranken. In diesem Bereich werden 7 Teichgenossenschaften, sowie 5 Weihergemeinschaften mit insgesamt ca. 2.400 organisierten Mitgliedern und 3 Verbänden beraten und betreut. Beispielsweise bei der Zucht und Produktion von Wirtschaftsfischarten aber auch bei Fragen des Herkunftsnachweises (Aischgründer Karpfen, Fränkischer Karpfen, Regionalkarpfen, Biokarpfen), bei der Abwicklung von staatlichen Förderprogrammen oder beim Umgang mit Tierarten mit fischwirtschaftlichem Schadpotential (Biber, Kormoran).

Ebenfalls angeboten und durchgeführt werden die von der Fischseuchenverordnung verlangten Eigenkontrollen durch einen „Qualifizierten Dienst“ zur Überprüfung der Fischgesundheit.

Daneben ist die Fachberatung zuständig für die nachhaltige Entwicklung der Fischerei und Fischökologie an Fließgewässern, zahlreichen Baggerseen sowie der großen Fränkischen Seen.

In Rechtsverfahren wird die Fachberatung integriert um als Träger öffentlicher Belange oder als Sachverständiger unterschiedlichste Gesetze und Verordnungen wie beispielsweise das Fischereigesetz, das Wasserhaushaltsgesetz, das Wassergesetz, das Naturschutzrecht, das Jagdgesetz, das Baurecht, das Erneuerbare Energien Gesetz oder diverse EU-Verordnungen zu können.

Ferner werden Programme zur Zucht und Wiederansiedlung von in Mittelfranken bedrohten Krebs- und Fischarten und Projekte wie dem Monitoring zur Schadwirkung von Kormoranen auf Fischbestände, Effizienzkontrollen von Fischwanderhilfen oder Renaturierungsmaßnahmen an Fließgewässern durchgeführt. Aber auch Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis werden erfüllt. So werden aktuell Arbeiten zu europäischen Verordnungen wie z. B. der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, der Fauna-Flora-Habi-

tat-Richtlinie, dem EU-Aktionsplan Aal, die bayerische Fischartenkartierung und das Fischschadstoffmonitoringprogramm ausgeführt.

Außerdem hat die Fachberatung auch Funktionen, wie beispielsweise die Fortbildung und Schulung von Teichwirten und Privatpersonen zu gewährleisten. Zahlreiche Fischschlacht-, Räucher- und Fischkochkurse, Aktionstage mit Schulklassen sowie der Triesdorfer Fischereitag werden regelmäßig abgehalten. Auch bei anderen Öffentlichkeitsarbeiten unterstützt die Fischereifachberatung Angel- und Berufsfischerei mit Infoständen und Vorträgen.

Fachberatung für das Fischereiwesen des Bezirks Mittelfranken

Maiacher Str. 60 d

90441 Nürnberg

Tel: 0911/424399 – 0

Fax: 0911/424399 – 22

fischerei@bezirk-mittelfranken.de

Ihre Ansprechpartner für

- Pachtverträge, Erlaubnisscheine, rechtliche Fragen und Förderprogramme

*Hr. Baier, Tel: Durchwahl – 12*

- Besatz- und Hegemaßnahmen, Elektrobefischungen, Karpfenteichwirtschaft

*Hr. Balk, Tel: Durchwahl – 11*

- Öffentlichkeitsarbeit, „Qualifizierter Dienst“, Forellenteichwirtschaft

*Hr. Forster, Tel: Durchwahl – 13*

## Lehrreiches

### Lehrfahrt vom 20. bis 23. Juli 2014

4-Tage-Fahrt nach Mecklenburg-Vorpommern

#### Programm

Abfahrt: Sonntag, 20.07.2014

Nach Ankunft geführter Rundgang durch Banzkow.

21.07.: Fahrt zu den Friedrichsmoorer Karpfenteichen, Treff mit einem Lewitz-Fischer mit Informationen zur Fischzucht und Erfahrungsaustausch. Danach Besuch einer Welsfarm (südafrikanische Welse) in Sukow.

Am Nachmittag Fahrt nach Schwerin, Stadtrundfahrt, Stadtrundgang mit Burrgartenführung evt. Besichtigung des Schlossmuseums.

22.07.: Fahrt durch die Mecklenburgische Seenplatte ins Müritz-Gebiet zum Fischer- und Angelhof Bolter Schleuse, danach Weiterfahrt nach Waren an der Müritz und Besuch des Müritzeums.

23.07.: Rückfahrt über Magdeburg mit Stadtrundfahrt.

#### Reisepreis

290 € pro Teilnehmer im Doppelzimmer

30 € Einzelzimmer-Zuschlag

#### Reiseleiter

Hermann Groß Tel. 09193/9535

#### Anmeldung bei

Hermann Groß oder Gisela Dahms

### Teichwirtschaftliche Fortbildungsveranstaltungen 2014

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Fischerei, Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft  
Greiendorfer Weg 8

91315 Höchstadt

Tel.: 0 91 93 / 5 08 90-0

Fax: 0 91 93 / 44 14

E-Mail: hoechstadt@lfl.bayern.de

#### Samstag, 11. Januar 2014

- Die Ernährung des Karpfens und seiner Nebenfische
- Verbesserung der Vermarktung von Karpfen
- Fördermöglichkeiten für die Teichwirtschaft

*Dr. Martin Oberle*

#### Samstag, 18. Januar 2014

- Parasiten und Krankheiten des Karpfens
- Tierarzt Johannes Bachmann (Fischgesundheitsdienst)*

#### Samstag, 25. Januar 2014

- Vermehrung von Fischen
- Besatz und Aufzucht von Karpfen
- Teichbewirtschaftung mit Nebenfischen

*Dr. Martin Oberle*

#### Samstag, 01. Februar 2014

- Teichpflege und Teichbau
- Teichbauförderung (EMFF)
- Naturschutzrecht

*FWM Wolfgang Städtler*

#### Samstag, 08. Februar 2014

- Biber und Teichwirtschaft
- Herbert Ebert (ehem. Biberberater)*

- Kormoran und andere fischfressende Vögel
    - Aktuelle Rechtslage zur Vergrämung
    - Fachgerechte Überspannung von Fischteichen
    - Maßnahmen zur Verminderung der Schäden
- Tobias Küblböck (Kormoranbeauftragter)*

#### Samstag, 15. Februar 2014

- Bisam in der Teichwirtschaft
  - Rechtliche Situation
  - Sachkundelehrgang zum Bisamfang

*FWM Wolfgang Städtler*

#### Freitag, 07. Februar 2014, 14:00 bis ca. 17:00 Uhr!!

- Heißbräuchern von Fischen
  - Theoretischer Unterricht
  - Praktische Vorführung

**Teilnehmerzahl begrenzt!**

**Teilnahmegebühr beträgt 25 €**

*Dr. Martin Oberle, FWM Wolfgang Städtler*

Die Kurse beginnen jeweils um 9.00 Uhr im Lehrsaal



der Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft in Höchstadt/ Aisch und enden gegen 12.30 Uhr. Die Gebühr beträgt 18 € (inkl. Skript) pro Fortbildungsveranstaltung und Teilnehmer. Bitte melden Sie sich baldmöglichst, jedoch spätestens eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung telefonisch oder schriftlich an. Interessenten für Netzkurse können sich schriftlich oder telefonisch unter derselben Adresse melden.

## **Aus der Praxis**

### **Eine fast unglaubliche Geschichte oder „Wie mit dem Biber alles begann“. Teil IV**

Wir befinden uns immer noch im Jahr 2007. Die Falle steht. Aber wie! Was nun folgt, ist schnell erzählt. Nach dem Abfischen im Frühjahr musste ich leider meinem Kollegen aus der Oberpfalz Recht geben. Mit dem Abziehen des Wassers aus unserer Winterung wurde mein Gesicht immer länger und hatte bald die Form des Drei-Herzen-Sees. Knappe 50% der eingewinterten Fische hatten überlebt. Es erübrigt sich, Ihnen mitzuteilen, dass der Biber von unserem famosen Biberjäger nicht erwischt wurde. Im folgenden Jahr nahm ich diesen Teich nicht mehr zum Einwintern unserer Fische. Wozu auch? Nachdem eine große Menge K1 biberbedingt ausgefallen war, gab es bei uns auch nicht soviel K2 einzuwintern und ich hatte genügend Teiche frei.

Die K1, die für unseren Drei-Herzen-See mit 4 ha vorgehen waren, teilte ich auf 4 kleine Winterungen auf. Nachdem ich nun das ganze Theater kannte, passte ich auf unsere Fischlein in diesem Winter besonders gut auf. Zu meiner Schande muss ich leider gestehen, dass einer von diesen 4 Winterteichen in unmittelbarer Nähe zu unserem Drei-Herzen-See lag. Luftlinie ca. 75 m. Nachdem sich unser Biber so an unsere Familie gewöhnt hatte, beschloss er umzusiedeln. Es könnte aber auch sein, dass ihm die wasserleere 4-ha-Winterung offensichtlich nicht gefiel und 75 Meter waren ja schließlich kein Weg. Sicherlich passte ihm auch unser toller Biberjäger, auf den diesbezüglich absolut Verlass war, dass ihm und seiner Familie kein Haar gekrümmt wird.

Auch oberhalb der Ortschaft Reichmannsdorf ließ sich nun ein Biber an einer Winterung nieder. Ich teilte meine Beobachtung einmal wieder dem zuständigen Landratsamt mit, merkte aber sofort, dass sich dort wohl jemand gestört fühlte. Es dauerte ein paar Wochen, bis ich die Mitteilung bekam, dass die zuständige Naturschutzfachkraft zusammen mit einem Auszubildenden vor Ort war. Sie konnten zwar Biberspuren feststellen, aber vom Biber selbst sahen sie nichts. Hätte mich auch gewundert, wenn die Amtsstunden nun in die Abenddämmerung verlegt worden wären. Es passierte den ganzen Winter 2007/2008 von Seiten der Biberberatung am Landratsamt an unseren Winterungen mit dem Bibervorkommen absolut nichts.

Nun begann das Frühjahr und der Schnee, in dem man den Biber so gut spüren konnte, begann langsam zu schmelzen. Ich bat einen Freund, der in meinem Heimatlandkreis Biberberater ist, mir einen Dienst zu leisten und sich die Sache einmal anzuschauen. Ich dachte hierbei an einen unabhängigen Zeugen. Man weiß ja nie bei diesen Brüdern. Wir vereinbarten den Freitag-nachmittag, denn für Samstag waren höhere Temperaturen angekündigt und der Schnee sollte schmelzen. Wer mich kennt, weiß, dass ich mit offenem Visier kämpfe und der Fairness halber informierte ich die UNB und den Biberberater des Landkreises BA. Die Amtsstunden des Landratsamtes sind, wie wir ja wissen, nicht in der Dämmerung, geschweige denn an einem Freitagnachmittag und so stellte sich nur der Biberberater vom Landkreis BA ein, der sein Geld offensichtlich in der Freien Wirtschaft verdient.

Man sollte erwähnen, dass die beiden Biberberater, die nun vor Ort waren, von unterschiedlichster Gestalt waren. Der Biberberater vom Landkreis BA ein großer breitschultriger Mann, dessen Hosen nach wie vor von einem Preßbündel zusammengehalten wurden, während mein Freund, den wir mal LM bezeichnen, mindestens einen Kopf kürzer ist. Ohne ein fränkisches „Grüß Gott“ oder einen ähnlichen Gruß begann der Breitschultrige sich sofort zu verteidigen, in dem er darauf hinwies, dass ja lediglich ein paar kleine Bäumchen am Rande des Teiches angeknabbert waren und er keine Veranlassung sah, irgendetwas zu unternehmen. Er war kaum mit dem Reden fertig, da baute sich LM, wie gesagt einen Kopf kürzer, ganz nah vor ihm auf und seine Blicke waren auf fuchsteufelswild eingestellt und begann die Unterhaltung mit folgenden Worten: „Du bist doch net ganz sauber. Es geht doch net um die paar lumpigen Bäum, es geht um die Fisch in dem Weiher“. Und was dann folgte, war ein Fachexkurs auf fränkisch, der im Sinne nach das widerspiegelte, was auch unser armrudernder Fachberater schon mehrfach von sich gab. Offensichtlich war der kräftig gebaute Biberberater aus dem Landkreis BA nicht des oberpfälzischen mächtig, denn was unser oberfränkischer Fachberater, der seine oberpfälzische Heimat verbal nie verleugnen konnte, ihm in der Vergangenheit erzählte, prallte an ihm ab wie Wasser von einer Öljacke. Offensichtlich war er aber des mittelfränkischen mächtig und je mehr sich unser LM hineinsteigerte, wurde unser Biberberater immer kleinlauter und vor meinem geistigen Auge schrumpfte er sogar und unser LM war ihm jetzt nicht nur um einen Kopf überlegen, sondern haushoch. Und es hatte gefruchtet. Er gelobte Besserung, im Herbst alles zu unternehmen, um diesen Viechern Herr zu werden. Was so ein anständiger Anschiss auf fränkisch doch alles bewirkt.

Freuen Sie sich auf das nächste Kapitel, wo ich das erste Mal in meinem Leben einen Rechtsanwalt bemühe und wo der erste Biber in Reichmannsdorf zur Strecke kommt.

Ihr Walter Jakob

## Grabenpflug - Praxiserfahrung von M. Mauser

„Ich habe mir gedacht, ich gebe noch eine kurze Rückmeldung zu dem Weiherpflug, den wir Anfang November 2012 ausgeliehen hatten.

Mittlerweile ist in dem Weiher ein Graben entstanden, in dem das Wasser wunderbar abläuft. Die Jahre zuvor hatte sich das immer durch den Schlamm geschlängelt. Entsprechend sind wir recht optimistisch gestimmt, was die Benutzung des Pfluges in den kommenden Jahren angeht.

Allerdings war der Einsatz bei uns dann doch nicht ganz unkompliziert. Mit einem weiteren Verlängerungsseil dürften wir dann aber zumindest über die komplette Weiherlänge kommen. Feststellen mussten wir auch, dass sich das Seil nicht mehr straffen lässt, wenn es einmal im Schlamm liegt. Das Seil ließ sich also nicht wie gehofft am Damm entlang ziehen, sondern nur in direkter Linie von Winde zu Pflug, was aber ab 100 m im Schlamm auch recht anstrengend wurde. Für den nächsten Einsatz werden wir uns wohl ein Kunststoffseil zulegen, um das Drahtseil zu ziehen.

Letztendlich ist der Pflug auch etwas zu leicht und zu tief angehängt. Er wurde kaum von den "Flügeln" stabilisiert und ging maximal 15 cm in den Schlamm. Mit einer kurzen Kette vom Schar zum oberen Loch lässt sich die Tiefe aber wohl noch regulieren, ggf. auch mit ein bisschen Gewicht hinten drin.

Jedenfalls war es ein gelungener Versuch und wir wissen, worauf wir uns einlassen, wenn wir den Pflug das nächste mal ausleihen.

In diesem Sinne möchte ich mich noch für die unkomplizierte Abholung und die Unterstützung bei An- und Abbau von Seilwinde und Pflug bedanken.“

*Anmerkung der Redaktion: Der Grabenpflug wird an Mitglieder gratis ausgeliehen*

*Wenn auch Sie etwas berichten wollen, nur zu!*

### TG-Service: Bestellungen

**Das ideale Weihnachtsgeschenk für alle Karpfenfreunde!**

Den einmaligen Kalender (limitierte Auflage) aus der Teichwirtschaft, interessant und unterhaltsam für alle, die sich dafür interessieren, gibt es auch bei uns.



**Kalender Preis 12,00 €** bei Abholung in der Geschäftsstelle, Versandkosten **6,00 €**

Sie können auch **Lieferschein-/Rechnungsblöcke** und **Aufkleber „Lebende Fische“** bei uns erwerben.

## Werbung

### Fischerei Krug

Inh: Sigrid Thomas  
Fischerei 1  
91350 Gremsdorf  
Tel.: 09193/3836  
Fax: 09193/6009397  
fischerei-krug@gmx.de



### Winter 2013

**Le Chameau**      **jetzt schnell bestellen**  
Stiefel, Hüftstiefel und Wathosen

#### Oceane + Elka

Hüftstiefel+Wathosen Gr.36-50	ab	49,00 €
Junior-Wathosen+Hüftstiefel	ab	39,00 €

<b>Einhängnetze</b> in 6 - 20mm MW und verschiedenen Garnstärken	ab	49,50 €
---	----	---------

Nitto Blüftungspumpen	ab	149,50 €
-----------------------	----	----------

Sauerstoffausströmmerring 1-2m	ab	50,00 €
--------------------------------	----	---------

<b>Neu:</b> Silikonbelüfter 0,50-1,00m		55,00 €
--	--	---------

Abfischkorb stabil in rot		29,50 €
---------------------------	--	---------

Edelstahlkäsher mit 30 – 70cm Durchmesser,  
Wurfnetze, Sauerstoff- und PH-Meßgeräte, Fisch-  
reusen, Zugnetze ..... und viele weitere Artikel.

**Bei Interesse bitte Katalog XII anfordern!**

**Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie  
ein frohes Weihnachtsfest und ein  
gesundes und erfolgreiches Jahr 2014.**

## Impressum

Der Fischbauer erscheint im zweimonatlichen Rhythmus in den „geraden“ Monaten jeweils zur Monatsmitte. In den Monaten März und Mai kommt eine Zwischenausgabe heraus, die vor allem die Rubriken „Fischbörse“ und „Biete/Suche“ beinhalten soll. Damit haben Sie die Möglichkeit, kurzfristig zu annoncieren, vor allem wenn Sie Satzfische suchen oder anzubieten haben.

Annahmeschluss für die folgende Ausgabe ist jeweils der Monats-  
letzte vor dem Erscheinungsmontat.

Nächster Endtermin für Anzeigen:  
Ausgabe 11 Februar 2014 31.01.2014

Bitte lassen Sie uns Ihre Anzeige schriftlich zukommen (Fax, Mail oder Brief).

Die Veröffentlichung in den Rubriken „Fischbörse“ und „Biete/Suche“ und die Ankündigen von Terminen u.ä. ist für Mitglieder kostenlos, die Angebote und Gesuche werden auch auf der Internetseite der TG veröffentlicht, wenn dem nicht ausdrücklich widersprochen wird.

Die Kosten für gewerbliche Anzeigen erfragen Sie bitte.

Herausgeber:

Teichgenossenschaft Aischgrund  
Brunnenweg 14

91315 Höchststadt/Aisch

Tel: 09193/50 12 085

Fax: 09193/50 34 127

E-Mail: info@karpfenland-aischgrund.de

www.teichgenossenschaft-aischgrund.de

Büro-Zeiten:

Mo - Do 9.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 20.00 Uhr

Sa + So 10.00 - 18.00 Uhr

Redaktion: Gisela Dahms

Druck: Druckerei Müller, Höchststadt